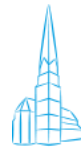


Vorschlag für einen häuslichen Gottesdienst am 7. Sonntag der Osterzeit B

Samstag/Sonntag, 11./12. Mai 2024



KATHOLISCHE PFARREI
ST. JOHANNES BAPTIST
PFAFFENHOFEN AN DER ILM

Eingangslied (GL 414):

- 1) Herr, unser Herr, wie bist du zugegen und wie unsagbar nah bei uns. Allzeit bist du um uns in Sorge, in deiner Liebe birgst du uns.
- 2) Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, wissen, dass du uns nicht verlässt. Du bist so menschlich in unsrer Mitte, dass du wohl dieses Lied verstehst.
- 3) Du bist nicht sichtbar für unsre Augen, und niemand hat dich je gesehn. Wir aber ahnen dich und glauben, dass du uns trägst, dass wir bestehen.
- 4) Du bist in allem ganz tief verborgen, was lebt und sich entfalten kann. Doch in den Menschen willst du wohnen, mit ganzer Kraft uns zugetan.
- 5) Herr, unser Herr, wie bist du zugegen, wo nur auf Erden Menschen sind. Bleib gnädig so um uns in Sorge, bis wir in dir vollkommen sind.

Eröffnung und Begrüßung:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: *Amen.*

V: Der Herr, der uns immer neu seine Geistkraft schenkt, er ist mit euch.

A: *Und mit Deinem Geiste.*

Einführung:

Einen festen Anker im Leben haben, sich behütet und geliebt wissen, erleben zu dürfen, gerade in den dunklen Stunden unseres Lebens, in Sorgen und Nöten, die uns zusetzen, das wünschen wir uns alle.

In solche Sehnsucht hinein sprechen die biblischen Texte des heutigen Sonntags. Gott lädt uns ein: „Sucht mein Angesicht!“ – Wir dürfen uns auf den Weg machen, seiner Liebe und seinem Erbarmen trauen. Er lässt sich finden. Zu IHM rufen wir:

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus,

- Du wendest Dich uns voller Liebe und Barmherzigkeit zu. *Kyrie eleison.*
- Du richtest uns auf und stärkst uns für die Bewältigung unseres Alltags. *Christe eleison.*
- Du sendest uns, in der Kraft Deines Geistes, einander Mut zu machen. *Kyrie eleison.*

Vergebungsbitte:

Deine Güte, Gott, ist ohne Grenze und ohne Maß. Deine Liebe drängt Dich Deiner ganzen Schöpfung von Herzen gut zu sein. Dankbar loben und preisen wir Dich im Gloria:

Gloria (GL 715):

KV: Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden auf Erden allen Menschen. Ehre sei Gott auf der Erde! Wir loben dich, wir preisen dich.

- 1) Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit, Herr und Gott, König des Himmels!
- 2) Wir kommen voll Vertrauen und bitten dich um deine Kraft, befreie uns aus aller Schuld! Erbarm dich unser, Jesus Christus!
- 3) Wir ehren deinen Namen, Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Du bist heilig, guter Gott. Du bist ewig, Herr der Welten!

Tagesgebet:

Liebender und treuer Gott.

Wir bekennen, dass unser Erlöser bei Dir in Deiner Herrlichkeit ist.

Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage

bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er es uns versprochen hat.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebt und liebt

und Herr ist in Zeit und Ewigkeit.

AMEN.

Einführung zur ersten Lesung:

Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung sein, das war die Sendung der Apostel. Die Befreiung zum Leben zu feiern und zu verkünden, ist auch unsere Berufung.

Erste Lesung (Apg 1,15-17.20a.c-26):

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder - etwa hundertzwanzig waren zusammengekommen - und sagte: Brüder! Es musste sich das Schriftwort erfüllen, das der Heilige Geist durch den Mund Davids im Voraus über Judas gesprochen hat. Judas wurde zum Anführer derer, die Jesus gefangen nahmen. Er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil am gleichen Dienst. Es steht im

Buch der Psalmen: Sein Amt soll ein anderer erhalten! Es ist also nötig, dass einer von den Männern, die mit uns die ganze Zeit zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und in den Himmel aufgenommen wurde - einer von diesen muss nun zusammen mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein. Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. Dann beteten sie: Du, Herr, kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen! Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. Sie warfen das Los über sie; das Los fiel auf Matthias und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Antwortgesang:

KV: Der HERR hat seinen Thron errichtet
im Himmel. Halleluja.

**Preise den HERRN, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!
Preise den HERRN, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! - KV**

**Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, *
so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.**

**So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, *
So weit entfernt der von uns unsere Frevel. - KV**

**Der HERR hat seinen Thron errichtet im Himmel, *
seine königliche Macht beherrscht das All.**

**Preist den HERRN, ihr seine Engel, *
ihr starken Helfer, die sein Wort vollstrecken. - KV**

Einführung zur zweiten Lesung:

Behütet sein in Gott, weil seine Geistkraft in uns wohnt und wirkt, das gilt es als eine Kernbotschaft unseres Glaubens auszurichten.

Zweite Lesung (1Joh 4,11-16):

Lesung aus dem ersten Johannesbrief:

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben.

Wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Hallelujaruf:

GL 175,4 oder ein Halleluja, das Sie gerne singen

(So spricht der Herr:)

Ich lasse euch nicht als Waisen zurück.

Ich komme zu euch. Dann wird euer Herz sich freuen.

GL 175,4 oder ein Halleluja, das Sie gerne singen

Evangelium (Joh 17,6a.11b-19):

Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sei meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei Dir Christus.

Hallelujaruf:

GL 175,4 oder ein Halleluja, das Sie gerne singen

Auslegung:

Bei Stimmgleichheit oder bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los. So heißt es manchmal, wenn in einem Verein ein Posten neu zu besetzen ist und mehrere Kandidatinnen oder Kandidaten

zur Auswahl und zur Verfügung stehen. Doch bevor es so weit kommt, versucht man natürlich diejenigen zu finden, die für die Aufgabe möglichst gut und geeignet sind.

Heute ist dieses Suchen manchmal sogar der Job von richtigen Profis. Headhunter nennt man sie. Die schlagen dann nach einem langwierigen und sorgfältigen Auswahlverfahren dem Betrieb oder der Einrichtung einen oder mehrere Leute vor. Headhunter lassen sich ihre Tätigkeit gut bezahlen. Einen Erfolg garantieren, das können sie allerdings nicht. Selbst exzellente Empfehlungen und Zeugnisse sind keine Garantie, dass die richtige Person zum richtigen Posten findet.

Man kann den Leuten nur vor den Kopf, nicht in den Kopf schauen. Solche Erkenntnis stellt sich allerdings mit schöner Regelmäßigkeit meistens zu spät ein, nämlich dann, wenn der angeblich optimale Bewerber, die scheinbar beste Kandidatin, nach ihrer Einstellung die Erwartungen doch nicht erfüllt oder erfüllen kann.

Bei der Nachfolge von Judas sind ebenfalls zwei Kandidaten in die engere Auswahl gekommen. Dann soll das Los entscheiden. Petrus erklärt das so: Gott soll zeigen, wen von beiden er erwählt hat. Denn der Losentscheid soll keine Verlegenheitslösung sein, sondern das dahinterstehende Eingeständnis deutlich machen, dass unserem Urteilsvermögen einfach Grenzen gesetzt sind. Deshalb gibt es im Rahmen der Entscheidung auch einen Teil, auf den niemand Einfluss nehmen soll.

So selbstverständlich das alles klingt: Wir Menschen fühlen, denken und handeln oft ganz anders. Wir wollen Entscheidungen möglichst sorgfältig treffen. Und das gilt nicht nur für die oben erwähnten Headhunter bei der Personalsuche. Junge Paare, zum Beispiel, machen sich viele Gedanken über ihre Familienplanung und die Entwicklung des Kindes. Das wird schon während der Schwangerschaft nach allen Regeln der ärztlichen Kunst überwacht. Dann kommt das Kind termingenau per Kaiserschnitt zur Welt. Und es soll unbedingt in die Kindertagesstätte, in der man schon mit zwei Jahren englisch und chinesisch lernen kann. Natürlich begleiten Unmengen an Literatur über Kindererziehung das Tun der Eltern.

Das ist zweifellos ein menschliches Grundbedürfnis, dass man möglichst viel planen und beeinflussen will. - Umgekehrt ist es aber auch so, dass viele Dinge im Leben durch das bestimmt werden, was man üblicherweise als Zufall bezeichnet. Menschen lernen sich kennen, weil sie zufällig

zum gleichen Zeitpunkt in der Disco sind, auf einen Zug warten oder ihre Firmen bei einer Tagung vertreten. Aus solchen zufälligen Begegnungen kann Liebe werden und manchmal sogar eine lebenslange Partnerschaft entstehen.

Andere werden sich immer wieder daran erinnern, dass es purer Zufall war, dass sie überhaupt noch am Leben sind: Da haben nur Bruchteile von Sekunden gefehlt, dass man als Fahrradfahrer oder Fußgänger nicht vom Auto erwischt wurde. Oder es ging ebenfalls nur um winzige Augenblicke oder ein paar Zentimeter, dass man bei einem Sturm nicht von einem Ast erschlagen wurde. Das können wir vermutlich alle mit eigenen Beispielen fortsetzen.

Im positiven Fall spricht man statt vom Zufall vom Schutzengel. Dahinter stecken die Hoffnung und der Glaube, dass es eben nicht banale Zufälle sind, die die Weichen in meinem Leben stellen. Vielmehr hoffen wir auf das, was wir gerne als höhere Macht bezeichnen, weil wir uns religiös nicht zu sehr binden wollen.

Aber wenn wir doch vom Auto erfasst oder durch herabstürzende Äste empfindlich verletzt wurden? Hat der Schutzengel dann geschlafen? War das dann Zufall? Oder flüchten wir uns in die viel-sagende Vermutung: Wer weiß, wofür es gut ist. Niemand wird mit hundertprozentiger Sicherheit die Deutung liefern können, die unsere Fragen beantwortet. Die Bibel spricht davon, dass kein Spatz auf die Erde fällt, ohne dass es Gottes Wille ist. Doch erst, wenn wir nach unserem Leben vor ihm stehen, werden wir hoffentlich den roten Faden erkennen und verstehen, der sich durch unser Leben webt. Erst dann werden wir entdecken, was mit all den scheinbaren Zufällen, den Sackgassen, den erfolgreichen Planungen und auch mit dem Vergeblichen unseres Lebens gemeint war.

Es ist sicher gut, wenn wir in unseren Entscheidungen sorgfältig sind. Aber ebenso wichtig ist das Wissen darum, dass unsere Möglichkeiten begrenzt sind und Gottes Wege nicht immer unsere Wege sind. Vielleicht müssen wir im Leben gar nicht so viel entscheiden, weil das Leben ganz viele wichtige Entscheidungen einfach selber trifft. Als gläubige Menschen können wir ja hoffen, dass Gott hinter uns steht, seine Geistkraft und sein Segen ganz sicher nicht unbeteiligt sind. Wir müssen damit leben, dass wir in unserem Planen an Grenzen stoßen; dass es Bereiche gibt, auf die wir einfach keinen Einfluss haben. Für manche

von uns mag das eine schmerzhaftes Erkenntnis sein. Andere empfinden diese Tatsache als Entlastung, die gut tut. Denn diese Einsicht kann uns zwei Eigenschaften schenken, die nach meinem Empfinden heute viel zu wenig und zu selten gelebt werden: Gelassenheit, weil wir nicht für alles verantwortlich sein können und müssen. Und: Demut im Blick auf die eigenen Möglichkeiten gerade in einer Welt, in der alles menschenmöglich zu sein scheint.

Amen.

Glaubensbekenntnis: **gebetet**

Fürbitten:

Zu Gott, der mit seiner Geistkraft in uns lebt und wirkt, wollen wir beten:

- Für uns und alle Christen, dass wir in den Bedrängnissen des Lebens den Mut nicht verlieren und das Leben im Vertrauen auf Deinen Beistand immer neu wagen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die nach Wahrheit suchen, nach Werten, für die es sich zu leben lohnt, nach Sinn und einem erfüllenden persönlichen Lebensweg.
- Für alle, die unter den Folgen von Krieg und Unterdrückung leiden; für alle, die in Politik und Wirtschaft Verantwortung tragen, die um Wege zu Gerechtigkeit und Frieden ringen.
- Für alle, die unter begangenen Unrecht, persönlicher Schuld oder schlechtem Gewissen leiden und keinen Ausweg finden, Hilfe brauchen, sich aber nicht trauen darum zu bitten.
- Für alle, die daran denken, dass in diesem Mai das Grundgesetz unseres Landes 75 Jahre alt wird, dafür dankbar sind, sich aber auch große Sorgen machen, weil dieser kostbare Schatz gefährdet ist und von Feinden der Demokratie bekämpft wird.
- Für die Schwerstkranken und Sterbenden; für alle, die glauben, in die Hand Gottes zu fallen, aber auch für jene, die große Angst vor der Ungewissheit des Todes haben.

Du, Gott, bist der, der bewahrt und behütet, der liebt und verzeiht. Dafür danken wir Dir und loben Dich, heute und in Ewigkeit. AMEN.

Lied (GL 852):

- 1) Let us break bread together on our knees, let us break bread together on our knees. When

I fall down on my knees, with my face to the rising sun, o Lord, have mercy on me.

- 2) Let us drink wine together on our knees, let us drink wine together on our knees. When I fall down on my knees, with my face to the rising sun, o Lord, have mercy on me.

- 3) Let us praise God together on our knees, let us praise God together on our knees. When I fall down on my knees, with my face to the rising sun, o Lord, have mercy on me.

Einleitung zum Vater unser:

V: All unser Vertrauen dürfen wir nun in die Worte hineinlegen, die uns Jesus für unser Beten geschenkt hat:

A: *Vater unser ...*

Einleitung zum Friedensgruß:

V: Beim Bemühen um Frieden -im persönlichen Leben und weltweit – spüren wir schmerzlich unsere Grenzen. Frieden bleibt Geschenk, Frucht vieler Anstrengungen und Versuche. So bitten wir:

Herr Jesus Christus, schenke uns und Deiner ganzen Welt den Frieden, den wir selber einfach nicht fertig bringen.

Dieser Friede unseres Herrn Jesus Christus sei allezeit mit Euch.

A: Und mit Deinem Geiste.

Meditation:

Niemand wird mit dem Hass auf andere Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ethnischen Herkunft oder Religion geboren.

Hass wird gelernt.

Und wenn man Hass lernen kann, kann man auch lernen zu lieben.

Denn Liebe ist ein viel natürlicheres Empfinden im Herzen eines Menschen als ihr Gegenteil.

(Nelson Mandela)

Danklied (GL 453):

- 1) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. |: Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen. :|
- 2) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten. :|
- 3) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen. :|
- 4) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist,

der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen. :|

Schlussgebet:

Höre uns, Gott, unser Heil,
und schenke uns die feste Zuversicht,
dass durch die Feier der heiligen Geheimnisse
alle die Kraft Deiner Liebe spüren,
die sie in jene Vollendung führen wird,
in die Christus, der Herr, uns vorausgegangen ist.
Er, der mit Dir lebt und liebt und Herr ist in Zeit
und Ewigkeit.
AMEN.

Segen:

V: Der Herr ist mit Euch.

A: *Und mit Deinem Geiste.*

V: Der alles vollendende Gott, der Christus zu seiner Rechten erhöht und uns den Zugang zum Leben erschlossen hat, gewähre Euch die Fülle seines Segens:

der Vater + der Sohn + der Heilige Geist.

V: Gelobt sei Jesus Christus.

A: *In Ewigkeit. Amen.*